

## MELDUNGEN

## Unbekannte stehlen Boot

**Marburg.** Einen grünen 2er Canadier Wenonah, Typ Saranac, stahlen Unbekannte bereits zwischen Donnerstag, 28. Juni, und Donnerstag, 19. Juli, aus einem Bootshaus an den Afföllerswiesen. Zuvor verschafften sich die Unbekannten gewaltsam Zugang ins Innere. Der Vorfall wurde erst jetzt zur Anzeige gebracht. Das Boot hat einen Wert von etwa 500 Euro. Hinweise an die Polizei in Marburg, Telefon 0 64 21/406-0.

## Mit Faust Scheibe beschädigt

**Marburg.** Nach einem ungewöhnlichen Vorfall am Montag, 20. August, in der Cappeler Straße ermittelt die Polizei wegen Sachbeschädigung und sucht nach einem etwa 35 Jahre alten Mann. Ein Autofahrer fuhr gegen 21 Uhr mit seinem Wagen von einer Ausfahrt auf die Cappeler Straße. Der zirka 180 Zentimeter große, schlanke Verdächtige mit sportlicher Figur und kahl rasiertem Kopf schlug urplötzlich gegen die Windschutzscheibe des grauen Toyotas und ging anschließend über die Konrad-Adenauer-Brücke in Richtung Frankfurter Straße. Die Fahndung der Polizei nach dem mutmaßlichen Randalierer, der mit nacktem Oberkörper unterwegs war, blieb ohne Erfolg. Der Schaden an der Scheibe beträgt etwa 500 Euro.

## Einbruch in Gaststätte

**Marburg.** Auf mehrere Tausend Euro beläuft sich der Schaden nach einem Einbruch in eine Gaststätte in der Elisabethstraße. Die Diebe drangen am Montag zwischen 0.30 und 7 Uhr gewaltsam in das Gebäude ein und stahlen mehrere Flaschen Schnaps, 96 Dosen Red Bull sowie ein komplettes Kassensystem.

Zeugen, die Angaben zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen machen können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei in Marburg in Verbindung zu setzen. Die Rufnummer lautet 06421/4060.

## PHILIPPS-UNIVERSITÄT

## Veranstaltungen

**Völkerkundliche Sammlung:** 9 bis 14 Uhr, Ausstellungen: „Im Blick der Vertreibung. Ansichten von Vertriebenen des kolumbianischen Bürgerkrieges“; „kitsch kunst kunterbunt. Ethnographische Objekte unter neuen Blickwinkeln“; Kugelgasse 10.

## Mensa-Speiseplan

**Mittagessen**  
**Mensa Erlerning:** 12 bis 14 Uhr;  
**Bistro Erlerning:** 8.15 bis 19.30 Uhr;  
**Mensa Lahnberge:** 11.30 bis 14 Uhr;  
**Cafeteria Lahnberge:** 8.30 bis 17 Uhr  
**Tagesgericht:** Hacksteak mit Ananas und Käse überbacken dazu Pommes und Salat  
**Menü 2 fleischlos:** asiatische Gemüsepfanne mit Sojawürfeln und Glasnudeln  
**Menü 3:** Gebackene Hähnchenschnitte mit Tomaten-Thymiansauce  
**Bistro Gourmet Fisch:** Steinbeißer auf Gemüsebett mit Sauce choron  
**Bistro Gourmet Fleisch:** Schweinelendchen mit Lauchsauce

## Abendessen

**Bistro-Erlerning:** 17.45 bis 19.30 Uhr;  
**Cafeteria Lahnberge:** geschlossen  
**Fleischgericht:** Putengyros mit Knoblauchdipp, Pommes und Salat  
**Fleischlos:** Gemüsepfanne „Pecking“ mit Nudeln und Salat

## Hansi erhält auf Gnadenhof eine Chance

Tierheim sucht Paten für misshandelten Hund · Tier war wegen seiner Angst nicht zu vermitteln

Müde Augen, angstvoller Tag: Seit knapp einem Jahr lebt Hansi, ein Harzer Fuchs, im Tierheim. Welches Schicksal er hinter sich hat, ist unbekannt.

von Heike Horst

**Marburg.** Hansi ist ein bildhübscher Hund. Wenn man ihn sieht, möchte man ihn am liebsten gleich knuddeln. Aber das ist nicht möglich. Hansi ist verängstigt, lässt keine Menschen an sich heran. Warum? „Wir wissen nicht was ihm widerfahren ist“, sagt Tierheimleiterin Bianca Ludwig. „Aber er ist schwer traumatisiert und vermutlich wurde er misshandelt.“

Der Harzer Fuchs ist etwa zwei Jahre alt und seit Ende September vergangenen Jahres im Tierheim. Er wurde gefunden. „Wie man ihn hatte einfangen können, ist uns ein Rätsel“, sagt Bianca Ludwig. Bis jetzt hat es niemand vom Tierheim-Team geschafft, sich dem Hund zu nähern. Und das Team ist mit Tieren erfahren und weist die nötige Sensibilität auf.

„Vermitteln können wir Hansi nicht“, sagt die Tierheimleiterin. Umso mehr freut sie sich, dass sie endlich einen Gnaden-

hof gefunden hat, der den Hund aufnimmt. „Dort ist Hansi mit Sicherheit gut aufgehoben. Er versteht sich mit anderen Tieren und es gibt nur eine Zugangsperson.“ Im Tierheim sei es für ihn zu stressig gewesen, weil es dort viel Publikumsverkehr gibt. „Die kleinste Ablenkung durch Menschen wirft ihn aus der Bahn“, sagt Bianca Ludwig.

So schön es ist, dass Hansi voraussichtlich ab September ein neues Zuhause auf dem Gnadenhof findet. Ein Problem gibt es dennoch. Es fehlt Geld. „Gnadenhöfe haben generell Geldprobleme“, so die Tierheimleiterin. „Und wir wollen Hansi nicht abschieben und uns nicht aus der Verantwortung ziehen.“ Nun sucht das Tierheim Spender beziehungsweise Paten für Hansi. „Zehn oder 20 Euro im Monat würden weiterhelfen“, so Bianca Ludwig.

Der Gnadenhof in Ranstadt-Bellmuth beherbergt unter anderem Schafe, Kaninchen, Laufenten, Katzen und Hunde. Mehr Informationen über den Hof gibt es im Internet unter [www.zum-carlshof.de](http://www.zum-carlshof.de).

Wer Hansi unterstützen möchte, kann sich an das Tierheim wenden unter der Rufnummer 06421/46792 oder per Mail an [tierheim@marburg.de](mailto:tierheim@marburg.de). Stichwort „Hansi“.

## „Gnadenhöfe haben generell Geldprobleme.“

Bianca Ludwig,  
Leiterin des Tierheims



Hansi lebt seit knapp einem Jahr im Tierheim. Menschen lässt er nicht an sich heran. Vor ihnen hat er Angst.  
Foto: Tierheim



Viel Spaß hatten die Kinder am Lagerfeuer, wo sie ihr eigenes Stockbrot backen konnten.  
Privatfoto

## Kinder entdecken die Spuren Gottes

Spiele bei der katholischen Kirche

**Marburg.** Im Gemeindehaus und in der St. Peter und Paul Kirche in Marburg war zum Ende der Sommerferien viel los. Lautstark meldeten sich 21 große und kleine Detektive zu Wort, tobten durch die Räume oder wurden ganz still in der Kirche: Die katholische Kirchengemeinde hatte zu Ferienspielen eingeladen. Auf dem Programm stand die Aufgabe, Gottes Spuren zu finden.

Am ersten Tag war die Gruppe mittels Geocaching in Gottes Schöpfung unterwegs. Am zweiten Tag haben zwei Referentinnen des Weltladens Marburg in die Geheimnisse der Schokoladenpflanze eingeführt. Dabei konnten die Kinder auch ihre eigene Schokolade herstellen. Höhepunkte in der Ferienspielwoche waren der Schwimmbadbesuch und die Übernachtung in der großen, dunklen Kirche.

Lagerfeuer mit Stockbrotbacken, Fußballspielen, Toben und Basteln rundeten das Programm ab. Zum Abschlussgottesdienst und -fest waren die Eltern und Geschwisterkinder eingeladen.

Die Freude der Kinder war ihnen ins Gesicht geschrieben. „Wir haben neue Freunde ge-

fundet, viel miteinander gespielt und es hätte ruhig drei Tage länger dauern können“, meinten die Kinder.

Die Eltern bedankten sich bei den Betreuern, Daniela und Raphael Jacobs, Ricarda Weck und Pfarrer Nentwich im Namen ihrer Kinder. Sie hätten gute Arbeit geleistet. Das merkte man den Kindern an, die von ihren Tageserfahrungen abends zu Hause in den Familien erzählten. „Unsere Kinder konnten es gar nicht abwarten, bis es am nächsten Tag wieder weitergehen sollte und sind immer schon früh und von selbst aus dem Bett aufgestanden“, berichtete ein Vater.

Für das leibliche Wohl sorgte Elisabeth von der Ostensacke, unterstützt von ihrem Neffen Theo.

Und auf der Spurensuche nach Gott sind die Detektive am Ende dann doch weitergekommen: Die Kinder haben sozusagen einen verschlüsselten Code für die Suche nach Gott gefunden: SMS - „Schöpfung, Mitmensch, Sehnsucht“. In der Schöpfung, in den Mitmenschen und in unseren Sehnsüchten sind Gottes Spuren zu entdecken.

Müde, aber glücklich kehrten Kinder wie Betreuer am Ende der Ferien nach Hause zurück.

## Noch freie Tische für den Herbstflohmarkt

**Wehrda.** Am Samstag, 15. September, veranstaltet der Marburger Waldkindergarten in Wehrda (Oberweg 60, Evangeliumshalle) seinen Herbstfloh-

markt. Es sind noch einige Tische zu haben. Ein Tisch kostet 7 Euro plus einen Kuchen. Tischreservierungen sind möglich unter [flohmarkt@marburg-](mailto:flohmarkt@marburg-waldkindergarten.de)

[marburg-waldkindergarten.de](http://marburg-waldkindergarten.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 0 64 21/88 94 29 (nach 20 Uhr). Verkaufszeit ist von 14 bis 17 Uhr, Aufbau ab 12 Uhr.

## Oberbürgermeister dankt seinen Mitarbeitern

Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten Jubiläum

Vier 25-jährige und vier 40-jährige Dienstjubiläen wurden im Historischen Saal des Marburger Rathauses gefeiert.

**Marburg.** Oberbürgermeister Egon Vaupel und Bürgermeister Dr. Franz Kahle würdigten die langjährige Dienstzeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während einer Feierstunde. „Die Anerkennungen lassen sich nicht in Textbausteine packen“, kommentierte Oberbürgermeister Egon Vaupel und sprach den Jubilarinnen und Jubilaren nicht nur seine Glück-

wünsche, sondern auch seinen Respekt für das Engagement und die Einsatzbereitschaft ihrer langjährigen Tätigkeiten bei der Stadtverwaltung Marburg aus.

Das 40-jährige Dienstjubiläum feierten: Ute Becker (Standesbeamtin im Fachdienst Stadtbüro und Standesamt), Herbert Busch (Angestellter im Fachdienst Technische Dienstleistungen) und Manuela Oßwald (Sekretärin in der Waldschule Wehrda).

Nach der offiziellen Feier trafen sich die Geehrten in kleiner Runde zum Empfang. Einige ließen die Stationen ihres beruflichen Werdegangs noch einmal Revue passieren und waren zum Teil selbst erstaunt darüber, was sie alles geleistet hatten. Die Erinnerungen an vergangene Zeiten waren wieder präsent.



Über die Würdigungen für 25 und 40 Jahre geleistete Dienste bei der Stadtverwaltung Marburg, freuten sich (von links) Oberbürgermeister Egon Vaupel, Manuela Oßwald, Beate Becker, Ute Becker, Christiane Böckner, Erika Weigel, Birgit Hering, Jürgen Kaiser, Herbert Busch, Personalratsvorsitzender Steffen Kloske und Bürgermeister Dr. Franz Kahle  
Foto: Edith Pflingst